

Brentano, Clemens: [der goldne Tag ist heimgegangen] (1799)

1 Der goldne Tag ist heimgegangen;
2 Ich sah ihn über die Berge ziehn,
3 Und all mein sehrendes Verlangen
4 Floh mit ihm hin.

5 Bunt ist wohl um des Jünglings Hüften
6 Der schimmernde Mantel hingewallt,
7 Und leise in den Himmelslüften
8 Sein Lied verhallt.

9 Ich sah wohl die glühenden Locken
10 Am Berge wehn,
11 Oben ihn stehn,
12 Und freundlich goldne Flocken
13 Auf die Bahn hinsäen,
14 Drauf weiter zu gehen.

15 Da breitet das Leben
16 Die Schmetterlingsflügel,
17 Am duftigen Hügel
18 Ihn hoch zu erheben,
19 Uns nochmals zu geben.

20 So traurig saß er oben
21 Im Purpurzelt,
22 Und grüßt' die Welt:
23 Leb wohl da unten!

24 Da hat ihn der Flügel
25 Mit Flammen umwunden,
26 Am duftigen Hügel
27 Hinübergehoben.

28 Sein ödes Reich bleibt still zurücke,

29 Die Welt verweilt ganz herrenlos.
30 Das Leben forscht mit trübem Blicke
31 Im eignen Schoß.

32 Ein düstrer Mantel rauschet nieder
33 Rund um des Jünglings verlaßnen Thron,
34 Und aus den Wäldern hallet wider
35 Ein trunkner Ton.

36 Es rühren die nächtlichen Stunden
37 Sich tief im Tal,
38 Bereiten ein Mahl
39 Im dämmernden Saal,
40 Mit dichten Gewändern umwunden.

41 Ein matter Strahl
42 Blinkt am Pokal,
43 Und süß betrunken,
44 Vom goldenen Wein,
45 Schlummert die jüngste
46 Der Stunden schon ein,
47 Die andern lauschen
48 Von außenher zu,
49 Und stürzen herein.
50 Es sterben die Funken,
51 Hinabgesunken
52 Ist der letzte Strahl
53 Von ihrem Pokal.
54 Sie irren und rauschen
55 Ohn' Schimmer und Schein,
56 Ohn' alle Ruh'.
57 Zerstört ist das Mahl
58 Und dunkel der Saal.

59 Da schreiten die Stunden so leise

60 Wohl in die Nacht,
61 Verhüllen auf finsterer Reise
62 Mit ernstem Bedacht,
63 In dunkeln Falten
64 Die regen Gestalten,
65 An denen sie sinnend vorüberwallten,
66 Und alles umarmt sich rings umher,
67 Es giebt keine einzelne Rechte mehr,
68 Es öffnet jed Leben dem andern die Brust,
69 Und trinket mit Lust,
70 Ganz ohnbewußt,
71 Den himmlischen Kuß,
72 Den Wechselgenuß.
73 So innig umschlungen,
74 So heilig durchdrungen,
75 Umhüllet ein Rausch,
76 Den lieblichen Tausch.

77 Und endlich lösen die Arme sich auf,
78 Der Mond zieht herauf;
79 Der dämmernde Blick
80 Träumt trunkenen Traum.
81 Im himmlischen Raum
82 Erblühen die Sterne,
83 Und kehret das Licht
84 Bescheiden zurück.

85 Das Leben flicht
86 Dann in der Ferne
87 Den bräutlichen Kranz,
88 Entzündet die Lieder,
89 Erleuchtet den Tanz.
90 Die reizenden Glieder
91 Umhüllt ein Gewand,
92 Durchsichtig gewebet.

93 Das Leben erhebet,
94 Zum Himmel gewandt,
95 Den Busen, und strebet
96 Sich wieder zu finden.
97 Die Sehnsucht erwacht
98 In schimmernder Nacht.

(Textopus: [der goldne Tag ist heimgegangen]. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/45820>)